

W a l d b r ü n n l e i n .

M o t t o :

Wenn die heilige Gabe des Naturgefühls dir verliehen ist,
das heisst: wenn du es verstehst, die Scholle, auf der du gehst
und stehst, zu lieben, ihre Kräfte und Tugenden zu erkennen, sie
zu heben und zu pflegen, dann wird diese Scholle, selbst wenn du
mit ihr in die tiefsten Abgründe versenkest, wieder bis in die
höchsten Himmel dich tragen; denn diese Scholle ist Gottes —
wie du es selber bist . —

Du sprudelnder Bronn' am Neuwege ,
Der führt durch den Rütihofwald ,
Du plauderst so laut mir und rege ,
Warm quillt deiner Rede Gewalt .
Da, mitten in Einsamkeit's Stille
Belebende , schaffende Macht ,
So reich übersprudelnde Fülle ,
Dass fröhlich mein Herz darob lacht .

Gemeisselt aus massivem ~~Steine~~ ^{Steine}

Keck, schmuck, lehnt der Brunnentrog,

Wie verwachsen dem Waldesraine; ,

Wo eben der Weg umbog; ^{*}erbauet ,

Und jubelnd rauscht's silberhell nieder

Aus glänzend messingnem Hahn, ~~Bronnen~~ ,

D'raus klingen mir Lieder; nur Lieder ,

Den Ton schlägt das Waldbrünnlein an .

Die Schöpfung "Naturfreude" -- laut preist .

Blank's Becherlein schwebt an der Kette ;

Waldbrünnlein spricht: hier bin ich Wirt ,

Eil't Gäste, sprech't zu um die Wette ,

Schau't her, wie man Waldwirtschaft führt !

Komm' Füchslein, komm Häslein gelaufen ,

Dich lohnet ein edeler Trunk; tt' von Kamelen ?

Komm' braunes Rehkälblein zu saufen ,

Das Füßlein verletz' nicht am Strunk- !

Das Träumen am Brünnlein -- hebt an

Waldvögellein, kommet zu nippen --

Das klare, das labende Nass; gen

Holzhammer, kühl' brennende Lippen

Am stillenden Waldbrunnenfass .

Dem Brünnlein dich nah' ohne Bangen ,

Umarm' es, du frisch & frohe Maid ,

Wenn purpur'n erglüh'n dir die Wangen

"Prosit!" ruft's; tu' herzlich Bescheid !

So Heerd' als Gesinde wird -- reg' ,

* Gleich hinter der dritten Wald-Wegbiegung, vom Dorfe
Gränichen her kommend .

Herüber -- bis an den Neuweg .

17. Oktober 1931 .

Marie Weibel .

Auf lauschet der Wald; --- er erschauet
Und sehnd noch träume ich weiter
Des Schönen am Neuweg so viel ;
Bis tausend' von Jahren um sind ,
Wer hat diesen Brunnen erbauet ,
Bis ich, schöpfend am Jakobsbrunnen,
Dem winkte ein edeles Ziel ;
Erweckt die Sam'riterin find ;
Im Herzen auch rauscht ihm ein Bronnen ,
Ihr von heiligen Lebenswassern
In der Seele, sowie im Geist ,
Sinnbildlich der Messias spricht ;
Ihm strahlen die Sterne, die Sonnen ,
Sein Wort am Waldbrunnlein noch heute
Die Schöpfung "Naturfreund" laut preist .
Fort redet an mich ernst Gericht' .

Am Brunnen bei grünenden Bäumen
Der Brunn'visionen gar viele
Ein Holzbänklein einladend steht ,
Sanft durch das Gemüte mir zieh'n ,
Da will ich ausruhen , will träumen
"Am Brunnen vor dem Tore"
Wenn linde das Waldlüftchen weht .
Das liegt so tief mir im Sinn
Horch hör' ich nicht Tritt' von Kamelen ?
Das Hohelied ist's der Liebe
Elieser eilt führend voran ,
Und das Hohelied der Natur ,
Den schlanken Krug trägt Rebekka ; ---
Zur Symphonie mild zerflossen ,
Das Träumen am Brunnlein hebt an
In süßem Moll , sonorem Dur .

Schön' Rebekka's goldene Spangen
Waldbrunnlein, du herrliches, rausche !
Sie haben bezaubert mich ganz ;
Bann' Manchen noch an deinen Raum ,
Bezaubert hat mich ihre Hoheit ,
Dem Loreley-Singen er lausche ,
Ihrer Augen dunkeler Glanz .
Versinke in seligen Traum .
Breit weitet sich Nahor's Gehöfte ,
Waldbrunnlein, wie schmachtenden Körper
So Heerd' als Gesinde wird reg' ,
Erfrischest, so stark auch den Geist,
Vom Morgenland ragt eine Palme
So lab' uns're durstende Seele ,
Herüber --- bis an den Neuweg .
Dass der Wand'rer von Neuweg dich preist .

17. Oktober 1921.

Marie Weibel .

Und sehnend noch träume ich weiter
Bis tausend' von Jahren um sind ,
Bis ich, schöpfend am Jakobsbrunnen,
Erweckt die Sam'riterin find ;
Ihr von heiligen Lebenswassern
Sinnbildlich der Messias spricht ;
Sein Wort am Waldbrünnlein noch heute
Fort redet an mich ernst gerichtet' .

Der Brunn'visionen gar viele
Sanft durch das Gemüte mir zieh'n ,

"Am Brunnen vor dem Tore"

Das liegt so tief mir im Sinne
Das Hohelied ist's der Liebe
Und das Hohelied der Natur ,
Zur Symphonie mild zerflossen ,
In süßem Moll , sonorem Dur .

Waldbrünnlein, du herrliches, rausche !
Bann' Manchen noch in deinen Raum ,

Dem Loreley-Singen er lausche ,

Versinke in seligen Traum .

Waldbrünnlein, wie schmachtenden Körper
Erfrischest, so stärk auch den Geist,

So lab' uns're durstende Seele ,
Dass der Wand'rer vom Neuweg dich preist .

17. Oktober 1921.

Marie Weibel .

R a d b e m e r k u n g e n :

* * Noch steht das Brunnengestein kahl da; seine Nacktheit ruf erbarmend kunstsinniger Umhüllung, und siehe :

"Naturfreund" hat verständnisvoll vorgesorgt; seine Gärtnerhand hat junge ~~Ephra~~^{Ephra} ~~Blänzchen~~^{Blänzchen} in die Scholle gegraben; Keime werden die Pflänzchen treiben und üppige Ranken, den grauen Stein ver-
schöndend, belebend, weich zu umhüllen mit herrlichem Waldesgrün-
klide, in den feinen, kunstvollendeten Linien und Formen des
Epeublattes, das uns schon um seiner Symbolik willen lieb und
teuer ist .

Nen junge Föhrlein stehen harrend und lebensmutig dem Brunnen
enlang; sie werden emporstreben und werden wachsen, so hoch ,
bis in ~~den~~ Himmel hinein, sein Blau uns schöner, satter, strah-
leader erscheinen zu lassen bei unserm Aufblick durch das dunkle
Grün gewaltiger Aeste .

Man wird sich fragen : "Wer ist Naturfreund?" Auch ich hatte
also gefragt und erfahren, dass er eine Vereinigung ist von ge-
reiften Männern und hoffnungsvollen Jungburschen, die Sinn für
die schöne, heilige Natur haben und sich zum Ziele machen :
Pflege und Veredlung derselben, namentlich durch Errichtung von
Ruhbänklein und Anlage von würdigen Spazierwegen (Naturfreund will
es uns bequem und angenehm machen, Mutter Natur uns enge anschliessen
zu nahen) .